

Gut eingeführt



Der Schimmel des Kriegsfreiwilligen

und andere Pferdegeschichten
von Eduard Lachmann

216 Seiten / Ganzleinen RM 4.80

Pressstimmen

„Es wird ein Stück Reiterdasein lebendig, das, wenn nun auch entschwunden, seine vergoldete Erinnerung noch lange durch die Zeit wirft. Das Buch macht warm; alles ist echt in diesem Werkchen, aus dem Schüsse hallen, Kinnketten klirren und in dem die unermesslichen Wälder und Ebenen des Ostens sichtbar werden.“

Kölnische Volkszeitung

„... eine Anzahl schönster Geschichten aus der Zeit des Weltkrieges und der Nachkriegsjahre, die dem treuen Kameraden Pferd zu Lob und Preis erklingen und wohl bei keinem Leser so viel Verständnis finden werden wie gerade bei unseren Soldaten.“

Reichslander Frankfurt

„Lachmann erzählt leise und gelassen, gleichsam in sich hinein: er-innernd. Doch die verhaltene Bewegung geht unter den Worten mit und spricht weiter, wo sie schweigen, und gibt so das Erlebte in seiner ganzen menschlichen Wahrheit.“

Frankfurter Zeitung

Ein ideales Geschenkbuch für alte und junge Soldaten,
deren Herzen es im Sturm erobert hat.



SOCIETÄTS-VERLAG

Frankfurt a. M.

Z

Mitte März erscheint



Baptist und Barbara

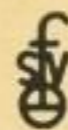
Erzählung von Johann Sebastian Dang

Mit vielen Zeichnungen von Hartmuth Pfeil

240 Seiten / Ganzleinen RM 5.40

Ein junges Mädchen flieht in den Kleidern des verstorbenen Bruders von Hause, um ihres Vaters spätes Eheglück mit einer Fremden nicht länger mitanzusehen zu müssen. Räumlich führt diese Flucht nicht weit: vom väterlichen Hof im Rheinbessischen eben bis nach Darmstadt, der großherzoglichen Residenz voller Beamten und Kleinbürger. Hier findet der junge „Baptist“ Aufnahme und auch Beschäftigung in Haus und Werkstatt eines biederen Buchbinders. Die Verlegenheiten und Nöte: die Täuschung aufrechtzuerhalten, sind gering gegen Schrecken und Angst, als sie sich entdeckt sieht vom klugen Auge eines Menschen- und Frauenkenners; gering auch gegen die Empfindungen, die nun dieses viel Älteren behutsam werbende Neigung erregt. Andere Kräfte greifen ungerufen ein, und der ganze Umkreis dieses still verborgenen Daseins gerät noch in einen Wirbel heftiger Zwischenfälle, ehe die Entzweite mit sich einig wird und wieder Barbara sein und heißen darf.

„Baptist und Barbara“ wurde mit großem Erfolg
in der Frankfurter Zeitung vorabgedruckt.



SOCIETÄTS-VERLAG

Frankfurt a. M.

Z